

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

1. Sitzung der 6. Funktionsperiode 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2028

Zeit und Ort: 26. März 2026 13:00–14:00, BMASGPK

Abkürzungsverzeichnis:

BBG	Bundesbeschaffung GmbH
BMASGPK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
EMA	Europäische Arzneimittel-Agentur (engl. European Medicines Agency)
FSME	Frühsommer-Meningoenzephalitis
HAV	Hepatitis A-Virus
Q	Quartal

Begrüßung

Begrüßung der Teilnehmer:innen zur konstituierenden, ersten Sitzung der 6. Funktionsperiode 2026–2028 des Nationalen Impfgremiums. Alle Interessenkonflikte wurden übermittelt, seitdem berichten die Mitglieder über keine neu aufgetretenen Interessenkonflikte.

Hepatitis A

Bezugnehmend auf Hepatitis A gibt es im Jahr 2024/25 bis Q3 eine deutliche Zunahme der Fälle, die auf einen Ausbruch im Osten Österreichs zurückzuführen sind, Fälle werden auch in den Nachbarländern beobachtet. Für die Diskussion der optimalen Impfempfehlung zu Hepatitis A werden in jedem Fall die Altersverteilung sowie nähere Informationen zu den betroffenen Personengruppen benötigt. Dies wird weiter beobachtet.

Update öffentliches Impfprogramm

Influenza:

In den Influenza-Impfsaison 2025/26 wurden rund 1,5 Millionen Impfdosen im öffentlichen Impfprogramm verteilt. Rund 1,2 Millionen Impfungen sind im e-Impfpass dokumentiert.

Folgende Gründe konnten bis dato identifiziert werden, warum nicht immer alle im Impfprogramm bereitgestellten Impfungen im e-Impfpass dokumentiert werden:

- Zu impfende Person hat e-Card nicht mit
- Impfende Ärztin/Arzt hat keinen Zugang zum e-Impfpass
- Impfung nicht durch eine Ärztin oder einen Arzt
- Impfstoff wurde von einer impfenden Einrichtung an eine andere weitergegeben und wird darum nicht dokumentiert
- Impfstoff an Personengruppe verimpft, die den Impfstoff vermeintlich wegen des Alters nicht bekommen sollte, wobei dies im ÖIP zulässig ist (z.B. Fluenz an Person >18 Jahre mit extremer Nadelphobie, Fluad an schwer immunsupprimierte Person <60 Jahre)
- (Kurzfristiger) Ausfall von IT-Systemen und Probleme bei der Datenübertragung
- Verwurf bei Verabreichung (z.B. weil Kühlkette nicht eingehalten), oder Kühlschranks kaputt, oder Impfstoff wird nicht mehr benötigt
- Impfsetting ohne entsprechende Softwaresysteme/Anbindungen an den e-Impfpass (eventuell bei Arbeitsmediziner:innen und im Krankenhaus)

COVID-19

Etwa 378.000 COVID-19-Impfungen sind in der letzten Saison 2025/26 verabreicht worden (Details: impfdaten.at). Die Empfehlungen der WHO und EMA zur Zusammensetzung der Variantenimpfstoffe gegen COVID-19 für die Saison 2026/27 werden für Mai erwartet, hier kann derzeit nichts vorweggenommen werden.

Pneumokokken

400.000 Impfstoffe wurden seit Ende Oktober 2025 (Aufnahme der Impfung in das öffentliche Impfprogramm) ausgeliefert, rund 210.000 Impfungen wurden im e-Impfpass bei Erwachsenen dokumentiert. Der Impfstoff wird laufend seitens impfender Einrichtungen bestellt.

Herpes Zoster

Insgesamt wurden bzw. werden seit Ende Oktober 2025 (Aufnahme der Impfung in das öffentliche Impfprogramm) rund 650.000 Dosen Gürtelrose-Impfstoff bereitgestellt, derzeit werden große Mengen verteilt. Nachfrage und Bedarf scheinen immer noch sehr hoch zu sein. Die nächste Lieferung an Gürtelrose-Impfstoffen wird spätestens im Sommer erwartet.

e-Impfshop

Der Betrieb des e-Impfshops der BBG läuft nun über einen eigenen, separaten Server getrennt vom e-Shop, was zu einer merklichen Verbesserung der Stabilität und Geschwindigkeit geführt hat. Es wird laufend an Verbesserungen gearbeitet, um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen.

RSV

Die RSV-Saison wurde offiziell bis 15.04.2026 verlängert.

Indikationslisten Pneumokokken und Herpes Zoster

Aufgrund vermehrter Anfragen an das BMASGPK zur Indikationsstellung bei der Impfung gegen Pneumokokken und Gürtelrose ist beabsichtigt, ein eigenes Dokument für Ärztinnen und Ärzte, in dem die Indikationen nochmals aufgelistet sind, zu verfassen und auf der Webseite des BMASGPK zu veröffentlichen.

Vorbesprechung Überarbeitung Impfplan Österreich

Die Zuteilung der Kapitel für den Impfplan Österreich 2026/2027 an die Mitglieder des NIG wird besprochen.

Allfälliges

Nachdem es zur FSME keine international anerkannten Surrogatparameter für einen Schutz oder die Schutzdauer nach Impfung gibt und die Neutralisationstests nicht vergleichbar sind, außerdem ELISA-Testungen wegen möglichen Kreuzreaktionen ohnehin nicht gemacht werden sollten, soll weder eine manuelle noch eine automatisierte Erfassung der AK-Bestimmungen zu FSME im e-Impfpass vorgesehen sein.

Schluss

Das BMASGPK dankt sehr herzlich für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die erste Sitzung des NIG der 6. Funktionsperiode 2026–2028.